

Meine Gedanken zur Zeit und zum BGE:

22.4.2016

Ich merke, dass viele kein Verständnis für meine Entscheidung haben nicht mehr zu "arbeiten"

Aber das ist logisch. Unser ganzes Weltbild und auch das System in dem wir leben, ist so aufgebaut, dass sich alles um die Erwerbsarbeit dreht.

Arbeitsplätze schaffen und erhalten ist das oberste Ziel.

Die Menschen definieren sich über ihren Erwerbsarbeitsplatz.

Es "gehört" sich das man einer möglichst gut bezahlten Erwerbsarbeit nachgeht.

Nur wer einen guten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz hat, stellt was dar.

Wer nicht arbeitet gilt als asozial und faul. Ist ein Sozialschmarotzer.

Ehrenamtliche Arbeit ist gesellschaftlich nicht anerkannt. Und wird oftmals belächelt. An Sprüche wie " Du bist ja blöd, das du das für umsonst machst" hab ich mich schon gewöhnt.

Wer es geschafft hat, einen (unbefristeten) Arbeitsplatz zu haben, arbeitet wie im Hamsterrad bis zur totalen Erschöpfung.

Um Haus und Auto abzubezahlen. Wovon ein Großteil Zinsen sind....

Und um seinen Status zu halten. Um was darzustellen.

Immer mit der Angst im Nacken morgen entlassen zu werden...

Und hat abends keine Kraft mehr, sich aktiv für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel einzusetzen.

Wer nicht so viel Glück hat einen Arbeitsplatz zu finden, gibt sich oftmals selbst die Schuld. Er ist ein Versager. Auch im Ansehen seiner Nachbarn...

Und er muss von der zu geringen staatlichen Unterstützung leben.

Die beantragt werden muss.

Die Bedürftigkeit muss nachgewiesen werden.

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten kann, muss das ebenfalls nachweisen....

Die meisten Menschen leben in ständiger Angst.

Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes.

Angst vor staatlicher Kontrolle.

Angst, dass das Geld nicht reicht, um Miete, Strom und Lebensmittel zu bezahlen.

Angst vor den Flüchtlingen.

Angst vor Terror oder Krieg.

Angst vor den Bedingungen, zu denen ihnen das für den Lebensunterhalt nötige Geld ausgezahlt wird.

Das ist gewollt. Ängstliche Menschen haben nicht mehr die Kraft aktiv zu werden. Ängstliche Menschen lassen sich besser steuern.

Und diese Angst verhindert, dass Menschen aktiv & kreativ werden.

Und auf der anderen Seite gibt es einige wenige die nicht "arbeiten" brauchen.

Sie profitieren von den Zinsen, die die meisten anderen bezahlen.

Sie bestimmen mit ihrem Geld und der damit verbundenen Macht das Weltgeschehen.

Sie kontrollieren das System der Angst.

Dabei wird oft vergessen, dass die Menschheit es in unserer Zeit geschafft hat, sich von der Arbeit zu befreien.

Maschinen, Roboter und Computer ersetzen immer mehr menschliche Arbeitskraft.

Es ist niemand mehr gezwungen, zu arbeiten, um zu überleben.

Wir sollten das als Chance sehen.

Aber das Gegenteil ist der Fall.

Wer einen Arbeitsplatz hat, arbeitet immer mehr.

Durch Rationalisierung ist es möglich immer schneller immer mehr herzustellen.

Auch das ist gewollt. Immer mehr Wachstum für immer mehr Profit. ..Profit für einige wenige. Dadurch wird unsere Umwelt und letztendlich unsere Lebensgrundlage immer mehr zerstört.

Eigentlich geht es nur darum, das Zinssystem am Laufen zu halten.

Und wer soll all die Güter kaufen?

Die Menschen brauchen ein Einkommen.

Es ist so einfach. Der Staat sollte JEDEM Menschen bedingungslos so viel Geld auszahlen, das ein Menschenwürdiges Leben möglich ist.

Damit würde es den Menschen möglich, aktiv zu werden.

Ein BGE kann ein Teil der Lösung für viele globale Probleme sein.

Und es ist machbar & finanzierbar.

Wenn wir es denn wollen.